

# Das Kopfkino

Predigt zum 6. Sonntag im Jahreskreis A 2020

---

**„Ihr habt gehört, dass gesagt worden ist: Du sollst nicht die Ehe brechen. Ich aber sage euch: Jeder, der eine Frau ansieht, um sie zu begehren, hat in seinem Herzen schon Ehebruch mit ihr begangen.“**

Dasselbe gilt beim Töten: **„... Jeder, der seinem Bruder auch nur zürnt, soll dem Gericht verfallen sein.“**

Es ist schon **eigenartig**: Jesus, der es sonst **mit den Gesetzen nicht so genau** genommen hat; der **am Sabbat geheilt** und seinen Jüngern erlaubt hat, Früchte vom Feigenbaum zu **ernten**; Er, der sich von einer Sünderin **berühren** lässt und der eine andere Sünderin, die vom Gesetz her **gesteinigt** werden müsste, einfach laufen lässt; ausgereicht dieser sonst eher **liberale Jesus** ist heute **päpstlicher als der Papst**. Während das Gesetz nur jene bestraft, die eine **Straftat begangen** haben, geht Jesus schon mit denen ins Gericht, die **nur daran gedacht**, in Wirklichkeit aber noch gar nichts getan haben.

Die heute gehörten Worte gehören zur sogenannten **Bergpredigt**. Jesus hält diese Predigt am Beginn seines öffentlichen Auftretens, um **klarzumachen, worum es ihm geht**.

## Worum geht es ihm eigentlich?

Sicher ist, dass Jesus **nicht** die ohnehin bereits sehr strengen **Gesetze des Judentums noch verschärfen** will. Vielmehr möchte er **den Dingen auf den Grund gehen**. Er möchte **hinter die Kulissen**, oder genauer ausgedrückt, ins **Innerste des Menschen** hineinschauen.

Straftaten sind nur die **Spitze eines Eisberges**. Darunter verbirgt sich oft eine ungeheure **Masse an negativen Gefühlen**: Verletzungen, Enttäuschungen, Kränkungen, unerfüllte Sehnsüchte, Aggressionen..., manchmal sogar blinder Hass.

Jesus **geht es nicht darum, Straftaten zu verfolgen, sondern** deren Ursachen zu finden und bestenfalls böse Handlungen sogar zu **vereiteln**. Er will uns **sensibel machen für die negative Energie**, die im Verborgenen brodelt und die jederzeit **explosionsartig** ausbrechen könnte.

**„Achte auf deine Gedanken, denn sie werden Worte.  
Achte auf deine Worte, denn sie werden Handlungen.  
Achte auf deine Handlungen, denn sie werden Gewohnheiten.  
Achte auf deine Gewohnheiten, denn sie werden dein Charakter.  
Achte auf deinen Charakter, denn er wird dein Schicksal.“**

Diese Weisheit, deren Ursprung nicht genau bekannt ist, **fordert uns zur Achtsamkeit auf**. In Bezug auf den Ehebruch könnte das heißen:  
*Sei vorsichtig! Das Scheitern deiner Ehe beginnt im Kopf, bei deinen Gedanken und bei deinen unkontrollierten Fantasien!*

Manche Therapeuten sprechen vom sogenannten „**Kopfkino**“. In meinem Kopf laufen täglich Filme ab, die mich **manipulieren**; die mich emotional **aufheizen**; die mich im schlimmsten Fall **zum Mörder werden lassen**. Meistens bleibt es zwar bei den Gedanken, es kommt zu keiner Straftat. Die **negative Energie: Zorn, Wut und Hass werden aber gespeichert**.

Das Programm Jesu ist klar. Ihm geht es nicht um Strafverfolgung, sondern um **Ursachenbekämpfung**. Und weil Ursachen **nicht aus dem Wasser ragen**, kann ich nur selber daran arbeiten.

In der täglichen **Gewissenserforschung** sollte ich mich daher nicht nur fragen, was ich heute **angestellt** habe, sondern auch, was sich in meinem Kopfkino **abgespielt** hat. Und sollte der Film im Kopf am Abend beim Schlafengehen immer noch laufen, ist es höchste Zeit, auf den **Knopf** zu drücken: **Film aus**. Amen.